

Die politischen Gemeinden im Fürstentum Liechtenstein

Job von Neil

Inhaltsverzeichnis

<i>Einleitung</i>	13
<i>I. Kapitel: Die historischen Wurzeln der Gemeinden</i>	16
A. Die Zeit bis zum reichsunmittelbaren Fürstentum (1719)	16
B. Die Entwicklung des Gemeinderechts von 1719 bis zur Gegenwart	19
<i>II. Kapitel: Zur heutigen Lage der Gemeinden</i>	31
A. Die Gemeinden nach dem geltenden Gemeindegesetz	31
B. Die Gemeinden im Wandel der Zeit	34
a) Veränderungen in der sozialen Wirklichkeit	34
b) Aufgabenzuwachs in den Gemeinden	39
c) Aufgabenverflechtung	41
<i>III. Kapitel: Die Funktionen der kommunalen Selbstverwaltung</i>	44
A. Die Notwendigkeit der Fragestellung	44
B. Die kommunale Selbstverwaltung als Beitrag zur Demokratie	46
C. Die kommunale Selbstverwaltung als Beitrag zur Dezentralisierung	53
D. Die kommunale Selbstverwaltung als Beitrag zur Gewaltenteilung	56

TV Kapitel: Die materiell-rechtliche Sicherung der kommunalen Selbstverwaltung.	58
A. Die Verfassung	58
a) Die historischen Grundlagen des Art. 110 Abs. 1 der Verfassung	60
b) Der Kernbereich der kommunalen Selbstverwaltung	61
aa) In der Bundesrepublik Deutschland	63
bb) In der Schweiz	70
cc) In Österreich	75
dd) Im Fürstentum Liechtenstein	77
B. Die Folgerungen für das Gemeindegesetz.	83
a) Das geltende Gemeindegesetz	83
aa) Der eigene Wirkungskreis.	85
bb) Der übertragene Wirkungskreis.	86
cc) Gemeindliche Zusammenarbeit	87
b) Die Beibehaltung der zwei gemeindlichen Wirkungskreise?	87
aa) Die Schweiz	87
bb) Die Bundesrepublik Deutschland	89
cc) Das Fürstentum Liechtenstein.	90
c) Die Möglichkeiten der Umschreibung beider Wirkungskreise.	92
 V. Kapitel: Die fundamentalen Aufgabenbereiche der Gemeinden.	 97
A. Die gemeindliche Organisation	
a) Grundsätzliches.	98
b) Die Gesamtheit der stimmberechtigten Gemeindebürger.	99
aa) Die Gemeindeversammlung	99
bb) Die Urnenabstimmung.	102
cc) Entwicklungsmöglichkeiten.	103
dd) Gemeindeinitiative und Gemeinde- referendum	110
c) Der Gemeinderat	112
aa) Die Stellung und Funktion des Gemeinderates.	112

bb) Die Gemeindegemeinschaften	.118
d) Der Gemeindevorsteher	.121
aa) Die Stellung und Funktion des Gemeindevorstehers	.121
bb) Das «Ressortsystem»	.125
cc) Die Gemeindevorsteherkonferenz	.130
e) Die öffentlich-rechtliche Zusammenarbeit der Gemeinden	.131
B. Die Verwaltung des Gemeindevermögens	.135
C. Das Schulwesen	.135
D. Das öffentliche Bauwesen	.138
a) Die Aufstellung der Bauordnungen und Zonenpläne	.139
b) Die Aufstellung der Überbauungspläne	.142
c) Die Erteilung von Baubewilligungen	.143
d) Die baupolizeilichen Aufgaben	.143
E. Das Fürsorgewesen	.144
F. Die technischen Einrichtungen	.148
a) Die Wasserversorgung	.148
b) Die Abwasserbeseitigung	.149
c) Die Abfallbeseitigung	.152
G. Das Forstwesen	.154
H. Das Polizeiwesen	.155
a) Das Feuerlöschwesen	.156
b) Die Gemeindepolizei	.157
I. Die Förderung des religiösen Lebens, der Kultur und des Sports	.159
J. Ergebnis	.160

VI. Kapitel: Das Finanzwesen162

1. Abschnitt. Die Finanzausstattung der Gemeinden162

A. Die Steuern	.164
a) Die Gemeindesteuern	.164
aa) Der Gemeindezuschlag zur Vermögens- und Erwerbssteuer des Landes	.164
bb) Die Billettsteuer	.165
cc) Die Hundesteuer	.165
dd) Die Haushaltsumlage	.165

b) Der Steueranteil an Landessteuern	. . . . .	166
aa) Die Grundstücksgewinnsteuer	. . . . .	166
bb) Die Kapital- und Ertragssteuer	. . . . .	167
B. Die sonstigen Erträge	. . . . .	169
C. Der Finanzausgleich	. . . . .	169
a) Begriff und Wesen des Finanzausgleichs	. . . . .	169
b) Das Verfahren des Finanzausgleichs	. . . . .	170
D. Die Subventionen	. . . . .	173
a) Begriff und Wesen der Subventionen	. . . . .	173
b) Die Bereiche des Subventionswesens	. . . . .	173
c) Das Verfahren der Subventionsgewährung	. . . . .	174'
d) Der Einfluss der Regierung	. . . . .	176
e) Das Subventionsreglement als Verordnung	. . . . .	178
E Die Würdigung der gemeindlichen Finanzausstattung	. . . . .	180
2. Abschnitt: Die Finanz Verwaltung der Gemeinden.	. . . . .	187
A. Die Verwaltung des Gemeindevermögens.	. . . . .	187
a) Das zweckgebundene Verwaltungsvermögen	. . . . .	188
b) Das freie Finanzvermögen	. . . . .	189
B. Das gemeindliche Rechnungswesen	. . . . .	190
a) Der Voranschlag	. . . . .	190
b) Die Gemeinderechnung	. . . . .	192
aa) Die Rechnungslegung	. . . . .	193
bb) Die Rechnungsprüfung	. . . . .	194
<i>VII. Kapitel: Die Staatsaufsicht über die Gemeinden.</i>	. . . . .	196
A. Das Wesen der Staatsaufsicht	. . . . .	196
B. Die Organisation der Staatsaufsicht	. . . . .	199
C. Die Massnahmen der Staatsaufsicht	. . . . .	200
a) Die präventiven Aufsichtsmassnahmen	201	
aa) Die Informationsrechte	. . . . .	201
bb) Die vorbehaltenene Mitwirkung	. . . . .	205
b) Die repressiven Aufsichtsmassnahmen	209	
aa) Das Beanstandungsrecht	. . . . .	210
bb) Das Anordnungsrecht	. . . . .	211
cc) Die Ersatzvornahme	. . . . .	211
dd) Die Zwangsverwaltung	. . . . .	212

VIII. Kapitel: Der Rechtsschutz der Gemeinden	214
A. Die Verwaltungsgerichtsbarkeit	214
a) Die Verwaltungsbeschwerdeinstanz (VBI)	214
b) Der Staatsgerichtshof als Verwaltungsgerichtshof	216
B. Der Verfassungsrechtsschutz	217
a) Die Gemeindeautonomie als verfassungsmässig gewährleistetes Grundrecht der Gemeinden	217
b) Die Normenkontrolle	219
aa) Die abstrakte Normenkontrolle bei Gesetzen.	220
bb) Die konkrete Normenkontrolle bei Verordnungen	220
cc) Amtswegige Normenkontrolle.	220
C. Der Staatsgerichtshof als gutachtende Instanz.	221
 <i>Ergebnis.</i>	 222
 Anhang: Europäische Charta der kommunalen Selbstverwaltung.	 227
Literaturverzeichnis.	238
Tabellenverzeichnis.	248
Abkürzungsverzeichnis.	249
Über den Autor.	252